

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Annäherung</b>	<b>17</b>
<b>2</b>	<b>Zur Entstehung und zum Anliegen des Buches</b>	<b>21</b>
<b>3</b>	<b>Hinführung: Autobiographie und kommunikative Religionspädagogik</b>	<b>25</b>
3.1	Biographie und Religionspädagogik	26
3.2	Analoge und digitale Kommunikation	27
3.3	Lebensgeschichte und Theologie	27
3.4	„Narrative Identität“	28
<b>4</b>	<b>Lebenswege</b>	<b>31</b>
4.1	„Frühe Berufsperspektiven“	31
4.2	Kindheit – Ortswechsel aufgrund des Krieges	33
4.3	Jugend nach dem Krieg – Verantwortungsfelder	38
4.3.1	Neue Orientierungen	38
4.3.2	Zur Rolle der Literatur in der Lebensgeschichte. Ein Exkurs	41
4.3.2.1	Die Arbeit in der Volksbücherei	41
4.3.2.2	Der Deutschunterricht	41
4.3.2.3	Die Beschäftigung mit Hermann Hesse	42
4.3.2.4	Didaktische Zugänge zur Literatur	43
4.4	Radtour vor dem Abitur	46
4.5	Studium	46
4.5.1	Übergang zum Studium	46
4.5.2	Bethel	47
4.5.3	Tübingen	48
4.5.4	Zürich und Basel	49
4.5.5	Tübingen	53

4.5.6	Göttingen	56
4.5.7	Marburg	60
4.6	Jugendwohnheimleiter und persönlicher Assistent von Rudolf Bultmann (1956–1961)	66
4.7	Marburg (1961)	75
4.8	Loccum (1962–1969)	76
4.9	Göttingen	82
4.9.1	Professor in Göttingen (1969–1996)	82
4.9.2	Praktische Orientierung des religionspädagogischen Denkens	86
4.9.2.1	Projektgruppen Realschule	86
4.9.2.2	Projektgruppen Symboldidaktik	87
4.9.2.3	Projektgruppen Schulbuch	89
4.9.2.4	Projektgruppe Jahrbuch der Religionspädagogik	90
4.9.3	Herausforderung zur religionspädagogischen Theoriebildung (Karl Ernst Nipkow)	93
4.9.4	Exkurs: Dietrich Zilleßen	96
<b>5</b>	<b>Denkwege</b>	<b>99</b>
5.1	Theologische Existenz außerhalb theologischer Schulen	99
5.1.1	Vorbemerkung	99
5.1.2	Ernst Fuchs	101
5.1.3	Der Übergang von Bultmann zu Moltmann	106
5.1.3.1	Möglichkeit rangiert vor Wirklichkeit	107
5.1.3.2	Zukunft und Hoffnung	110
5.1.3.3	Impulse für den themenorientierten Religionsunterricht	110
5.1.3.4	Freiheit und Freiheitsbewegungen	112
5.1.3.5	Symbolverständnis	114
5.1.3.6	Pathisches Lernen	116
5.1.3.7	Christlich-marxistischer Dialog	118

5.2	Natürliche Theologie als hermeneutisches und religionspädagogisches Problem	120
5.2.1	Offenbarungsquellen	120
5.2.1.1	Exkurs: „Alte“ und „neue“ Natürliche Theologie	124
5.2.2	Schlüsselkategorie „Analogie“	125
5.2.3	Offenbarung als Sprachereignis	129
5.2.4	Metapher und Symbol	130
5.2.5	Segen als Problem der Natürlichen Theologie	131
5.3	Ästhetik contra Ethik?	134
5.4	Göttinger Religionspädagogik	139
5.4.1	Hans Stock und Martin Stallmann	141
5.4.2	Götz Harbsmeier	142
5.4.3	Peter Biehl und Christoph Bizer	144
5.4.4	Martin Rothgangel	146
5.4.5	Kooperationen zwischen den Universitäten Hannover und Göttingen	146
<b>6</b>	<b>Leidenswege</b>	<b>149</b>
6.1	Sterben auf Raten – neue Leiblichkeit	149
6.1.1	Der spekulative Karfreitag – ein Karfreitagserlebnis	149
6.1.2	Neue Leiblichkeit in der Begegnung mit dem Auferstandenen (Theologische Reflexionen im Anschluss an Paulus)	155
6.1.3	Wider die Entsinnlichung des Denkens und Handelns im protestantischen Bildungsverständnis	161
6.1.3.1	Dualistische und ganzheitliche Anthropologie	161
6.1.3.2	Der Primat der Wahrnehmung	164
6.1.4	Ein reformpädagogischer Ansatz als didaktische Konsequenz (Theologie der fünf Sinne)	167

<b>7</b>	<b>Perspektiven</b>	<b>171</b>
7.1	Hans-Günter Heimbrock, Einem Lehrer begegnen	171
7.2	Friedrich Johannsen, Peter Biehl, der Meister religionspädagogischen Denkens	177
7.3	Karl Ernst Nipkow, Gemeinsames Ringen um das Bildungsverständnis	179
7.4	Hans Bernhard Kaufmann, Peter Biehl, der Tänzer	182
7.5	Klaus Wegenast, Freundschaft und Wahrheit	191
7.6	Martin Rothgangel, Annäherungen	194
7.7	Ulrich Becker, Peter Biehl und seine Lehrer	196
7.8	Dietrich Zilleßen, Sprechen und versprechen	197
7.9	Christoph Bizer, Peter Biehl, der Arbeiter	202
<b>8</b>	<b>Bibliographie Peter Biehl</b>	<b>205</b>
<b>9</b>	<b>Namensregister</b>	<b>217</b>
<b>10</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>221</b>